

Deutsche Meisterschaften 2007 in Rheine

GRUNDKLASSE

60 – 130 Silben
Übertr.-Zeit: 50 Min.

Bitte die unterstrichenen Wörter vor der Ansage an die Tafel schreiben!

Anmeldung zu Fortbildungslehrgängen und Seminaren

Für die Anmeldung zur Teilnahme an <u>Fortbildungslehrgängen</u> gelten die Zeiten, die in den jeweiligen <u>Ausschreibungsunterlagen</u> genannt sind. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die verfügbaren Plätze eines Lehrgangs, behält sich der <u>Veranstalter</u> ein <u>Aufnahmeverfahren</u> vor. Bei <u>Seminaren</u> und Lehrgängen kann die Anmeldung bis zum Seminarbeginn erfolgen. Da vielfach eine Begrenzung der Teilnehmerzahl gegeben ist, liegt eine frühzeitige Anmeldung im eigenen Interesse der <u>Teilnehmer und Teilnehmerinnen</u> . Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei Lehrgängen und Seminaren, die nicht mit einer Prüfung abschließen und für die kein Prüfungszeugnis erteilt wird, erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf Antrag eine <u>Teilnahmebescheinigung</u> . Mit der Anmeldung entsteht die Verpflichtung, die Teilnehmergebühr zu zahlen. Die Gebühren sind innerhalb von 14 Tagen nach <u>Rechnungserteilung</u> fällig. Bei Lehrgängen mit einer Dauer von über drei Monaten können die Teilnehmergebühren in Raten erhoben werden. Über die Teil-	1/4 1/2 3/4 1. Min. 60 S. 1/4 1/2 3/4 2. Min. 70 S. 1/4 1/2 3/4 3. Min. 80 S. 1/4 1/2 3/4 4. Min. 90 S.
---	--

beträge werden jeweils Rechnungen erstellt. Bei Verhinderung ist die sofortige schriftliche	1/4
Abmeldung erforderlich. Die Abmeldung muss bei den Fortbildungslehrgängen, für die eine	1/2
<u>Zulassung</u> ausgesprochen wurde, bis drei Wochen nach der Zulassung erfolgt sein. Bei einer spä-	3/4
teren Abmeldung sind 50 % der Gebühren des <u>jeweiligen Leistungsabschnitts</u> zu zah-	5. Min. 100 S.
len. Bei allen Lehrgängen und Seminaren, für die keine Anmeldefrist festgesetzt ist, ist der	1/4
<u>Kostenbeitrag</u> voll zu zahlen, wenn die Abmeldung nicht spätestens drei Tage vor Lehrgangsbeginn erfolgt. Der	1/2
Veranstalter hat das Recht, bei nicht ausreichender Beteiligung oder unvorhergesehener Ver-	3/4
hinderung von <u>Dozenten</u> Lehrgänge und Seminare abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren	6. Min. 110 S.
werden dann erstattet. Ein Wechsel der Dozenten oder Verschiebungen im <u>Ablaufplan</u> berechtigen die Teilneh-	1/4
mer und Teilnehmerinnen nicht zum Rücktritt vom Vertrag. Seminare mit einer Mindestdauer von drei Tagen er-	1/2
füllen die gesetzlichen Voraussetzungen. Alle Veranstaltungen finden im Seminargebäude, Bahnhof-	3/4
straße 100 statt, wenn kein anderer Ort angegeben wird. Der jeweilige Raum ist auf einem <u>Flip-Chart</u> im	7. Min. 120 S.
Eingangsbereich des Seminargebäudes notiert. Für Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Veranstaltungen ist eine	1/4
Tiefgarage vorhanden. Da <u>Vorplanungen</u> und Druck der Veranstaltungsprogramme sehr frühzeitig erfolgen müssen, können	1/2
in Ausnahmefällen Änderungen notwendig werden. Es muss mit allem Nachdruck betont werden, dass Berufsausbildung	3/4
immer weniger ausreicht, sondern durch Fortbildungsmaßnahmen im Sinne eines <u>lebenslangen Lernprozesses</u> ergänzt werden	8. Min. 130 S.
muss.	

Beginn der 4. Min.: „...Antrag eine Teilnahmebescheinigung. Mit der Anmeldung ...“

Deutsche Meisterschaften 2007 in Rheine

PRAKTIKERKLASSE 1

100 – 205 Silben
Übertr.-Zeit: 80 Min.

Die unterstrichenen Wörter bitte vor der Ansage an die Tafel schreiben!

Eine Fachtagung wird geplant

Fachtagung unserer Genossenschaft in Hamburg. Sehr geehrter Herr Dr. Soltmann, Sie hatten

1/4

uns im Februar dieses Jahres vorgeschlagen, dass Sie vor den Mitgliedern unserer Bau-

1/2

genossenschaft einen Vortrag über neue Kunststoffe und deren Anwendung in der Bauin-

3/4

dustrie halten. Für dieses Angebot danken wir Ihnen nochmals und kommen heute gern darauf zu-

1. Min.
100 S.

rück. Wir wollen Ende November in Hamburg eine Fachtagung durchführen, die sich unter anderem mit

1/4

den neuartigen Kunststoffen für die Bauindustrie beschäftigen soll. Bitte vergleichen Sie hierzu den bei-

1/2

liegenden Entwurf der Tagesordnung. Wie Sie daraus ersehen, haben wir uns erlaubt, Ihr Referat bereits

3/4

einzuplanen, ohne jedoch Einzelheiten darüber anzugeben. Die Tagung wird im Gebäude unserer

2. Min.
115 S.

Hamburger Genossenschaft stattfinden. Heute bitten wir Sie, uns nach Möglichkeit mehrere Termine für Ihr Referat

1/4

vorzuschlagen. Danach können wir den endgültigen Termin festlegen. Am günstigsten wäre sicherlich ein Wochenende

1/2

im November, vielleicht am 23. oder 30. Ihre Kosten werden selbstverständlich von unserer Genossen-

3/4

schaft übernommen. Welches Honorar fordern Sie? Sind Sie damit einverstanden, dass sich an Ihr Referat eine Diskussion

3. Min.
130 S.

anschließt? Wie viel Zeit müssten wir für eine solche Diskussion vor- sehen? Da wir die endgültige Tagesordnung bald aufstellen und	1/4
die Einladungen verschicken müssen, wären wir Ihnen für eine schnelle Antwort besonders dankbar. Mit freundlichen Grüßen – Referat	1/2
in Hamburg. Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie mir Gelegenheit geben, auf der Fachtagung Ihrer Bau-	3/4
genossenschaft in Hamburg ein Referat über neuartige Kunststoffe und deren Anwendung in der Bauindustrie zu halten. Von	4. Min. 145 S.
den beiden Terminen, die Sie genannt haben, möchte ich gern den 30. November wählen. Der 23. November wäre sehr un- günstig, da	1/4
ich gleich am Montag der darauf folgenden Woche zu einer Be- sprechung nach München fahren muss. Meine Honorarforderung habe ich auf dem beilie-	1/2
genden Blatt vermerkt. Bitte beachten Sie meine neue Bank- verbindung, die bereits vom 1. November dieses Jahres an gültig ist. Von beson-	3/4
derer Bedeutung ist es natürlich für mich, den Teilnehmerkreis mög- lichst genau zu kennen, damit ich mich in meinen Ausführungen darauf einstellen	5. Min. 160 S.
kann. Sind die zu erwartenden Interessenten zum größten Teil selbstständige Gewerbetreibende? Wie viele Teilnehmer und Teil- nehmerinnen sind höchstens zu	1/4
erwarten? Selbstverständlich befürworte ich eine Diskussion. Denn es wird mit Sicherheit noch zahlreiche Fragen der <u>Seminarbesucher und -besucherinnen</u>	1/2
geben. Bitte verwenden Sie in Ihrer Tagesordnung bzw. Einladung die beiliegende Formulierung für die Ankündigung meines Referats und	3/4
der Diskussion. Mit freundlichen Grüßen – Ihr Referat auf unserer Hamburger Fachtagung. Sehr geehrter Herr Dr. Soltmann, zunächst danken wir Ihnen für die über-	6. Min. 175 S.

aus schnelle Beantwortung unserer Anfrage und für Ihre <u>Terminentscheidung</u> . Ein großer Teil der Interessierten, mindestens die Hälfte, setzt sich aus selbstständigen Gewerbetreibenden der Bauwirtschaft zusammen. Etwa 60 % unserer Mitglieder beschäftigen sich mit dem Groß- und Einzelhandel. Bisher sind nur etwa 20 % darauf spezialisiert, neue Kunststoffe zu verkaufen bzw. zu verarbeiten. Selbstverständlich interessieren sich aber alle Genossenschaftsmitglieder für die Möglichkeiten, die die neu entwickelten Kunststoffe der Bauindustrie und Bauwirtschaft zu bieten haben. Sie dürfen also auf jeden Fall mit einem sehr interessierten Teilnehmer-	1/4
kreis rechnen. Die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen können wir heute nur grob schätzen. Wir hoffen, dass sich mindestens 400 Personen verbindlich anmelden werden. Etwa eine Woche vor der Fachtagung werden wir Ihnen die genaue Teilnehmerzahl telefonisch durchgeben. Besonders dankbar sind wir Ihnen für die Bereitschaft, auch noch für eine anschließende Diskussion zur Verfügung zu stehen. Der Tagungsraum ist modern eingerichtet und verfügt über zahlreiche technische Hilfsmittel, die Sie für Ihr Referat nutzen können. Auf dem beiliegenden Blatt haben wir die technische Ausstattung des Tagungsraums aufgelistet. Bitte lassen Sie uns recht bald wissen, ob Sie noch weitere Wünsche haben. Schon heute freuen wir uns auf Ihren Besuch.	1/2
	3/4
	7. Min. 190 S.
	1/4
	1/2
	3/4
	8. Min. 205 S.

Beginn der 4. Min.: „ ... anschließt? Wie viel Zeit müssten... “

Deutsche Meisterschaften 2007 in Rheine

PRAKTIKERKLASSE 2

160 bis 300 Silben
Übertr.-Zeit: 120 Min.

50 Jahre Römische Verträge

Meine Damen und Herren, wie Sie der Einladung entnommen haben, lautet das Thema unserer diesjährigen Arbeitstagung 50 Jahre Römische Verträge und die Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert. Als vor 50 Jahren, am 25. März 1957, in der italienischen Hauptstadt die Römischen Verträge feierlich unterzeichnet wurden, schlug Europa ein neues Kapitel seiner Geschichte auf. Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge begann die einzigartige Erfolgsgeschichte der europäischen Einigung in

1/4

1/2

3/4

1. Min.
160 S.

Frieden und Freiheit. Was mit sechs Staaten damals als Europäische Wirtschaftsgemeinschaft begann, umfasst heute in der Europäischen Union 27 Länder

1/4

mit einem Binnenmarkt für seine annähernd 500 Millionen Einwohner. In diesem Jahr jährt sich nun zum 50. Mal dieses Ereignis. Die geopolitischen

1/2

Veränderungen zu Beginn der 1990er Jahre haben nicht nur der östlichen Hälfte Europas die Freiheit gebracht, sondern auch zur Aufnahme

3/4

der mittel- und osteuropäischen Staaten in die Europäische Union geführt. Bald wird die Europäische Union 30 Mitglieder umfassen. Der

2. Min.
180 S.

Verfassungsvertrag, der eine Gebrauchsanleitung für die Zukunft sein soll und die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union auch im 21. Jahrhundert gewährleisten soll,

1/4

wurde in Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden abgelehnt. Die Bundesrepublik Deutschland hat ihn zwar ratifiziert, aber durch die Klage eines Bundestagsabgeordneten

1/2

vor dem Bundesverfassungsgericht wurde dieser Prozess gestoppt. Wie Sie wissen, gilt die Ratifikation erst mit der Unterschrift des Bundespräsidenten als abgeschlossen. Der Verfassungs-

3/4

vertrag dürfte unter diesen Umständen in der vorliegenden Form nicht in Kraft treten. Es ist besonders darauf hinzuweisen, dass mit der europäischen Einigung, die in den

3. Min.
200 S.

Römischen Verträgen vom 25. März 1957 ihren Gründungsakt erfuhr, nicht die Abschaffung des europäischen Nationalstaates begann. Es war in erster Linie

1/4

entscheidend, den europäischen Einigungsvorgang als dynamischen Prozess zu verstehen. Europa nahm am 25. März 1957 tatsächlich einen neuen Anfang als

1/2

Gemeinschaft des Rechts. Ich muss allerdings feststellen, dass bis heute die Frage ungeklärt ist, ob die Integration Europas eine Föderation hervorbringen soll oder nicht. Das Europäische

3/4

Parlament ist heute der Mitgesetzgeber in allen wesentlichen Fragen der Europäischen Politik. Der Europäische Rat handelt als ein europäisches Gremium und der Europäische

4. Min.
220 S.

Gerichtshof hat sich immer wieder als der Förderer des Integrationsgedankens erwiesen. Das alles war im Jahre 1957 keineswegs vorherzusehen. Drei Punkte des Weges der euro-

1/4

päischen Einigung verdienen es meines Erachtens, festgehalten zu werden. Erstens: Das europäische Einigungswerk ist in besonderer Weise politisch und als solches ein Prozess, der ebenso wenig zu Ende

1/2

kommt wie jede andere Suche nach der bestmöglichen öffentlichen Ordnung. Der wirtschaftliche Integrationsprozess war zu keiner Zeit ein Selbstzweck. Schon in der Vorbereitungszeit auf die Römischen Verträge wurde

3/4

diese Tatsache zwischen den Delegationen deutlich. Der Weg über die Wirtschaft diente stets einem politischen Ziel: Frieden in einer Neuordnung unter dem Vorrang von Recht und Demokratie. In diesem Zusammenhang

5. Min.
240 S.

muss festgestellt werden, dass weder die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft noch später die Europäische Gemeinschaft oder heute die Europäische Union jemals in der Lage waren, auf Erfahrungen zu der angestrebten

1/4

europäischen Integration zurückzugreifen. Der Prozess der europäischen Integration ist zu jeder Zeit aus konkreten Situationen gewachsen. Er ist inmitten politischer und wirtschaftlicher sowie sozialer

1/2

und kultureller Umstände gediehen. Zweitens: Der Prozess der europäischen Integration bleibt offen, so wie es von vornherein in der Gründungsakte der Römischen Verträge niedergelegt worden ist. Drittens: Den Römischen Verträgen

3/4

von 1957 folgte eine Reihe von vertraglichen Reformprojekten. Dazu gehören die Einheitliche Europäische Akte und die Verträge von Maastricht, Amsterdam und Nizza. Diese Reformprojekte

6. Min.
260 S.

bilden eine Vor-Verfassung der Europäischen Union. Im Zeitalter der Globalisierung dienen sie dazu, für eine immer größer werdende Europäische Union Handlungsfähigkeit und Demokratie sicherzustellen.

Meine Damen

1/4

und Herren, der Weg durch die ersten fünf Jahrzehnte der europäischen Einigung war immer wieder von Krisen und Rückschlägen begleitet. Drei wesentliche Zeitabschnitte lassen sich voneinander unterscheiden: In der ersten Periode des europäischen

1/2

Einigungswerkes von 1957 bis 1973 wurden die zentralen Institutionen geschaffen, die den Weg von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union in der politischen

3/4

Geschichte Europas grundlegend verändert haben. Die Gründung der Europäischen Kommission erfolgte gegen alle Widerstände und der Europäische Gerichtshof setzte sich als Motor der Etablierung des Gemeinschaftsrechtes durch. Die Vollendung

7. Min.
280 S.

des Binnenmarktes fiel in die zweite Periode des europäischen Einigungswerkes, d. h. in die Zeit von 1973 bis 1989. Die Direktwahl des Europäischen Parlaments und die kontinuierliche Ausweitung seiner

1/4

Mitentscheidungsrechte bildeten die Haupterfolge während dieser Periode, in der sich die Europäische Gemeinschaft zur Europäischen Union entwickelte. Der größte Entwicklungssprung in der Geschichte der europäischen Einigung fällt in die Jahre von

1/2

1989 bis 2007. Zu den herausragenden Veränderungen gehören die Einführung des Euro, die erfolgreichen Erweiterungen um die Länder Österreich, Finnland und Schweden, vor allen Dingen jedoch die spektakuläre Osterweiterung

3/4

um zwölf neue Mitgliedstaaten. Bedauerlicherweise war diese Periode jedoch auch von schweren Rückschlägen begleitet. Neben der Begeisterung über die weitgehend gelungene Wiedervereinigung Europas stand die Ablehnung des Verfassungsvertrages durch Frankreich.

8. Min.
300 S.

Beginn der 4. Min.

...Römischen Verträgen vom 25. März 1957 ihren Gründungsakt erfuhr, ...

Deutsche Meisterschaften 2007 in Rheine

MEISTERKLASSE

250 bis 475 Silben
Übertr.-Zeit: 240 Min.

50 Jahre Römische Verträge

Meine Damen und Herren, wie Sie der Einladung entnommen haben, lautet das Thema unserer diesjährigen Arbeitstagung 50 Jahre Römische Verträge und die Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert. Als

1/4

vor 50 Jahren, am 25. März 1957, in der italienischen Hauptstadt die Römischen Verträge feierlich unterzeichnet wurden, schlug Europa ein neues Kapitel seiner Geschichte auf.

1/2

Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge begann die einzigartige Erfolgschronik der europäischen Einigung in Frieden und Freiheit. Was mit sechs Staaten damals als Europäische Wirtschaftsgemeinschaft begann, umfasst

3/4

heute in der Europäischen Union 27 Länder mit einem Binnenmarkt für seine annähernd 500 Millionen Einwohner. In diesem Jahr jährt sich nun zum 50. Mal dieses Ereignis. Die geopolitischen

1. Min.
250 S.

Veränderungen zu Beginn der 1990er Jahre haben nicht nur der östlichen Hälfte Europas die Freiheit gebracht, sondern auch zur Aufnahme der mittel- und osteuropäischen Staaten in die Europäische Union geführt.

1/4

Bald wird die Europäische Union 30 Mitglieder umfassen. Der Verfassungsvertrag, der eine Gebrauchsanleitung für die Zukunft sein soll und die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union auch im 21. Jahrhundert gewährleisten

1/2

soll, wurde in Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden abgelehnt. Die Bundesrepublik Deutschland hat ihn zwar ratifiziert, aber durch die Klage eines Bundestagsabgeordneten vor dem Bundesverfassungsgericht wurde dieser Prozess gestoppt.

3/4

Wie Sie wissen, gilt die Ratifikation erst mit der Unterschrift des Bundespräsidenten als abgeschlossen. Der Verfassungsvertrag dürfte unter diesen Umständen in der vorliegenden Form nicht in Kraft treten. Es ist besonders darauf hinzuweisen,

2. Min.
275 S.

dass mit der europäischen Einigung, die in den Römischen Verträgen vom 25. März 1957 ihren Gründungsakt erfuhr, nicht die Abschaffung des europäischen Nationalstaates begann. Es war in erster Linie entscheidend, den

1/4

europäischen Einigungsvorgang als dynamischen Prozess zu verstehen. Europa nahm am 25. März 1957 tatsächlich einen neuen Anfang als Gemeinschaft des Rechts. Ich muss allerdings feststellen, dass bis heute die Frage ungeklärt ist, ob

1/2

die Integration Europas eine Föderation hervorbringen soll oder nicht. Das Europäische Parlament ist heute der Mitgesetzgeber in allen wesentlichen Fragen der europäischen Politik. Der Europäische Rat handelt als ein europäisches

3/4

Gremium und der Europäische Gerichtshof hat sich immer wieder als der Förderer des Integrationsgedankens erwiesen. Das alles war im Jahre 1957 keineswegs vorherzusehen. Drei Punkte des Weges der europäischen Einigung

3. Min.
300 S

verdienen es meines Erachtens, festgehalten zu werden. Erstens: Das europäische Einigungswerk ist in besonderer Weise politisch und als solches ein Prozess, der ebenso wenig zu Ende kommt wie jede andere Suche nach der bestmöglichen öffentlichen Ordnung. Der wirtschaftliche

1/4

Integrationsprozess war zu keiner Zeit ein Selbstzweck. Schon in der Vorbereitungszeit auf die Römischen Verträge wurde diese Tatsache zwischen den Delegationen deutlich. Der Weg über die Wirtschaft diente stets einem politischen Ziel: Frieden in einer Neuordnung unter dem Vorrang von

1/2

Recht und Demokratie. In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass weder die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft noch später die Europäische Gemeinschaft oder heute die Europäische Union jemals in der Lage waren, auf Erfahrungen zu der angestrebten europäischen

3/4

Integration zurückzugreifen. Der Prozess der europäischen Integration ist zu jeder Zeit aus konkreten Situationen gewachsen. Er ist inmitten politischer und wirtschaftlicher sowie sozialer und kultureller Umstände gediehen. Zweitens: Der Prozess der euro-

4. Min.
325 S.

päischen Integration bleibt offen, so wie es von vornherein in der Gründungsakte der Römischen Verträge niedergelegt worden ist. Drittens: Den Römischen Verträgen von 1957 folgte eine Reihe von vertraglichen Reformprojekten. Dazu gehören die Einheitliche Europäische

1/4

Akte und die Verträge von Maastricht, Amsterdam und Nizza. Diese Reformprojekte bilden eine Vor-Verfassung der Europäischen Union. Im Zeitalter der Globalisierung dienen sie dazu, für eine immer größer werdende Europäische Union Handlungsfähigkeit und Demokratie sicherzustellen.

1/2

Meine Damen und Herren, der Weg durch die ersten fünf Jahrzehnte der europäischen Einigung war immer wieder von Krisen und Rückschlägen begleitet. Drei wesentliche Zeitabschnitte lassen sich voneinander unterscheiden: In der ersten Periode des europäischen Einigungswerkes von 1957

$\frac{3}{4}$

bis 1973 wurden die zentralen Institutionen geschaffen, die den Weg von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union in der politischen Geschichte Europas grundlegend verändert haben. Die Gründung der Europäischen Kommission erfolgte

5. Min.
350 S.

gegen alle Widerstände und der Europäische Gerichtshof setzte sich als Motor der Etablierung des Gemeinschaftsrechtes durch. Die Vollendung des Binnenmarktes fiel in die zweite Periode des europäischen Einigungswerkes, d. h. in die Zeit von 1973 bis 1989. Die Direktwahl des

$\frac{1}{4}$

Europäischen Parlaments und die kontinuierliche Ausweitung seiner Mitentscheidungsrechte bildeten die Haupterfolge während dieser Periode, in der sich die Europäische Gemeinschaft zur Europäischen Union entwickelte. Der größte Entwicklungssprung in der Geschichte der europäischen Einigung fällt in die Jahre

$\frac{1}{2}$

von 1989 bis 2007. Zu den herausragenden Veränderungen gehören die Einführung des Euro, die erfolgreichen Erweiterungen um die Länder Österreich, Finnland und Schweden, vor allen Dingen jedoch die spektakuläre Osterweiterung um zwölf neue Mitgliedstaaten. Bedauerlicherweise war diese

$\frac{3}{4}$

Periode jedoch auch von schweren Rückschlägen begleitet. Neben der Begeisterung über die weitgehend gelungene Wiedervereinigung Europas standen der schlimme Rückfall in vier Kriegen um die Nachfolge Jugoslawiens und die Ablehnung des Verfassungsvertrages durch Frankreich und die Niederlande. Anlässlich der 50. Jahres-

6. Min.
375 S.

tagung der Unterzeichnung der Römischen Verträge konnte nur die Vorbereitung eines gemeinsamen Verfassungswerkes anstelle der endgültigen Ratifizierung als Abschluss und Höhepunkt dieser Periode der europäischen Integration erreicht werden. Zusammenfassend ist festzustellen, dass es verschiedene Krisen in der fünfzigjährigen

$\frac{1}{4}$

Integrationsgeschichte gab. Eine tatsächlich existenzgefährdende Krise der Integration hat es im Grunde genommen nicht gegeben. Meine Damen und Herren, auch heute steht die Europäische Union wie im Jahre 1957 wieder an einer wichtigen Weggabelung, allerdings unter völlig veränderten Rahmenbedingungen.

$\frac{1}{2}$

Vor 50 Jahren ging es um den Wiederaufbau Europas und um die Schaffung tragfähiger Grundlagen für einen beginnenden Wohlstand. Heute geht es darum, die bisher versäumten Anpassungen der Europäischen Union an ihre neue Größe, unter besonderer Berücksichtigung einer völlig veränderten Weltlage, vorzunehmen. In der

3/4

Regierungserklärung zum Europäischen Rat im März dieses Jahres wies die Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland ausdrücklich darauf hin, dass sich die Bundesregierung mit der Übernahme der Ratspräsidentschaft dieser Verantwortung stellt. Die Bundeskanzlerin führte in ihrer Regierungserklärung weiter aus: Wir wollen das europäische Projekt vorantreiben.

7. Min.
400 S.

Wir wollen daran arbeiten, dass die Menschen die Europäische Union als hilfreich empfinden. Aus diesem Grunde ist es notwendig, dass die Europäische Union die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger findet. Nur wenn Europa wirtschaftlich erfolgreich ist, wird es seine Werte und auch sein Lebensmodell zukünftig behaupten können. Wir wissen, die Welt wartet nicht auf Europa.

1/4

Andere Weltregionen entwickeln sich zum Teil in geradezu atemberaubendem Tempo. Eine Fülle von Ländern auf der Welt strebt heute danach, für ihre Bevölkerung mehr Wohlstand und bessere Lebensbedingungen zu erreichen. Wirtschaftlicher Erfolg ist kein Wert an sich, sondern er soll den Menschen dienen. Europa steht für eine Verbindung von wirtschaftlicher Leistungskraft und

1/2

sozialem Ausgleich. Aber nicht nur die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland spüren, dass dieses Modell, das viele Jahrzehnte funktioniert hat, durch die Globalisierung unter einen neuen Druck geraten ist. Ohne Wachstum wird es nicht möglich sein, den Wohlstand zu erhalten. Wir müssen daher alles daransetzen, eine leistungsfähige Gesellschaft in der Europäischen Union zu bleiben.

3/4

Auf der Tagesordnung des diesjährigen Europäischen Rates stehen daher die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts als gleichrangige Ziele. Das ist unser Verständnis von Reformpolitik und das ist darüber hinaus unser Verständnis von dem, was wir europäisches Sozialmodell nennen. Dieses

8. Min.
425 S.

Sozialmodell wird nicht überall auf der Welt akzeptiert. Die Europäische Union muss dafür kämpfen, dieses Modell als wettbewerbsfähiges, erfolgreiches Modell durchzusetzen. Für den Erfolg dieser Strategie tragen in ganz besonderem Maße die Mitgliedstaaten der Europäischen Union Verantwortung. Aus diesem Grunde diskutieren wir im Deutschen Bundestag über umfangreiche Reform-

1/4

vorhaben. Selbstverständlich müssen durch die Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union gesetzt werden, diese Anstrengungen unterstützt werden. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat deshalb bestimmte Schwerpunkte für den diesjährigen Europäischen Rat vorgesehen. Dazu gehören die Energiepolitik und der Klimaschutz sowie nicht zuletzt eine gute Zusammenarbeit mit den

1/2

Vereinten Nationen. Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir, an dieser Stelle einige Ausführungen zur Geschichte und zum organisatorischen Aufbau dieser Weltorganisation zu machen. In der Organisation der Vereinten Nationen haben sich 191 Staaten in der Absicht zusammengeschlossen, den Weltfrieden zu bewahren und menschenwürdige Lebens-

3/4

bedingungen für die Völker der Welt zu gewährleisten. Die Vereinten Nationen wurden 1945 von 51 Staaten gegründet. Zwei Weltkriege innerhalb weniger Jahrzehnte hatten ihnen die Notwendigkeit einer handlungsfähigen Organisation zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens dramatisch vor Augen geführt. Das Scheitern des nach dem Ersten Weltkrieg gegründeten Völkerbundes

9. Min.
450 S.

hatte den Gründern der Vereinten Nationen klargemacht, dass ihre Organisation nur dann erfolgreich sein konnte, wenn sie alle wichtigen Großmächte für die gemeinsame Verantwortung im Hinblick auf den Frieden in der Welt und die internationale Sicherheit gewinnen konnte. Im Verlauf von sechzig Jahren haben die Vereinten Nationen ihren Mitgliederbestand fast vervierfacht. Die Vereinten Nationen

1/4

sind aber auch eine Gemeinschaft von Staaten, die auf ihre Souveränitätsrechte Wert legen. Alle politischen Entscheidungen und damit der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen liegen in den Händen der Mitgliedstaaten. Das Herzstück der Vereinten Nationen bilden ihre sechs Hauptorgane. Ihre Zusammensetzung und Zuständigkeiten sind im Gründungsdokument der Organisation, der Charta der Vereinten Nationen,

1/2

verankert. Der Generalversammlung gehören alle 191 Mitglieder an. Der Sicherheitsrat ist das mächtigste Hauptorgan der Vereinten Nationen. Die Mitglieder des Sicherheitsrates können zur Sicherung des Friedens sehr weitreichende Entscheidungen treffen. Alle Mitgliedstaaten sind verpflichtet, diese Entscheidungen zu befolgen. Die Charta der Vereinten Nationen enthält darüber hinaus Regelungen,

3/4

nach denen sich die Vereinten Nationen Spezialorgane schaffen können. Die Vereinten Nationen können aber auch in Kooperationsbeziehungen mit anderen Organisationen treten. Auf diese Weise unterhalten die Vereinten Nationen vertrauensvolle Verbindungen zu einer Reihe von Sonderorganisationen wie der Internationalen Arbeitsorganisation.

10. Min.
475 S.

Beginn der 4. Min. ...verdienen es meines Erachtens festgehalten zu werden.